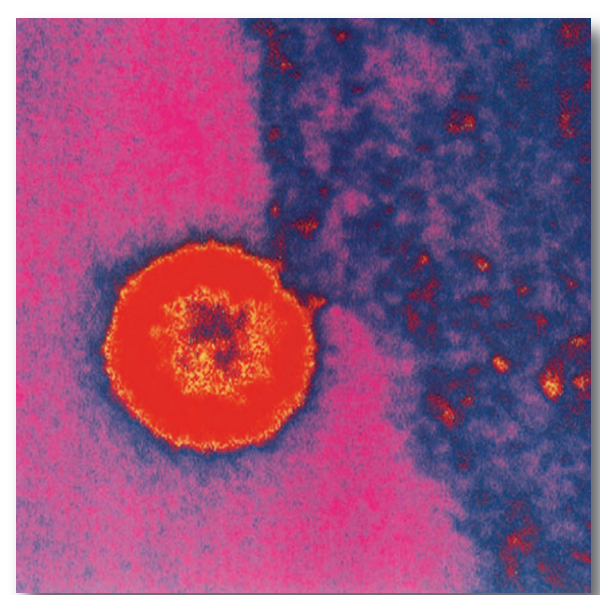


Kompetenznetz HIV/AIDS: national verankert – international vernetzt

Adriane Skaletz-Rorowski, Klaus Jansen, Frank Werner, Norbert H. Brockmeyer



Das Kompetenznetz HIV/AIDS ist ein interdisziplinärer, nationaler Forschungsverbund, in dem sich die wesentlichen deutschen Arbeitsgruppen der klinischen Forschung und der kliniknahen Grundlagenforschung zu HIV/AIDS zur Durchführung gemeinsamer Projekte zusammengeschlossen haben. Grundlage dieser Forschung ist eine Kohorte mit einem Datenpool von 16.500 Patienten – aktuell werden circa 8.000 HIV-positive Personen erfasst – ergänzt durch Materialbanken. Die Kohorte dient als Basis für die Entwicklung von Diagnostik- und Therapiestandards sowie als Instrument von gesundheitsökonomischen und versorgungsrelevanten Fragestellungen.

Nationale Verankerung

- Vernetzung der klinischen und Grundlagen-Forschung
- Einbezug von DAH, RKI
- HIV-Kohorte (25 Zentren)

Alleinstellungsmerkmale

- Nationale HIV-Patientenkohorte ergänzt durch Module (u.a. Kinder, Schwangere, Resistenzen) sowie Materialbanken
- Translationsforschung: Erfolgreiche Überführung von Forschungsergebnissen in die Praxis
- Mitarbeit an der Entwicklung und Aktualisierung der Deutsch-Österreichischen Leitlinien zu HIV/AIDS

- Materialbanken
- Geschäftsstelle
- Wissenschaftliche Projekte
- Industrie-Projekte (Kohorte)
- Low Budget-Projekte
- Struktur-Projekte (DAH, ZKS)
- sozial-wissenschaftliche Projekte
- Hector-Stiftungs-Projekt (Kinderkohorte)



Abb. 1 Nationale wissenschaftliche Netzwerkstruktur

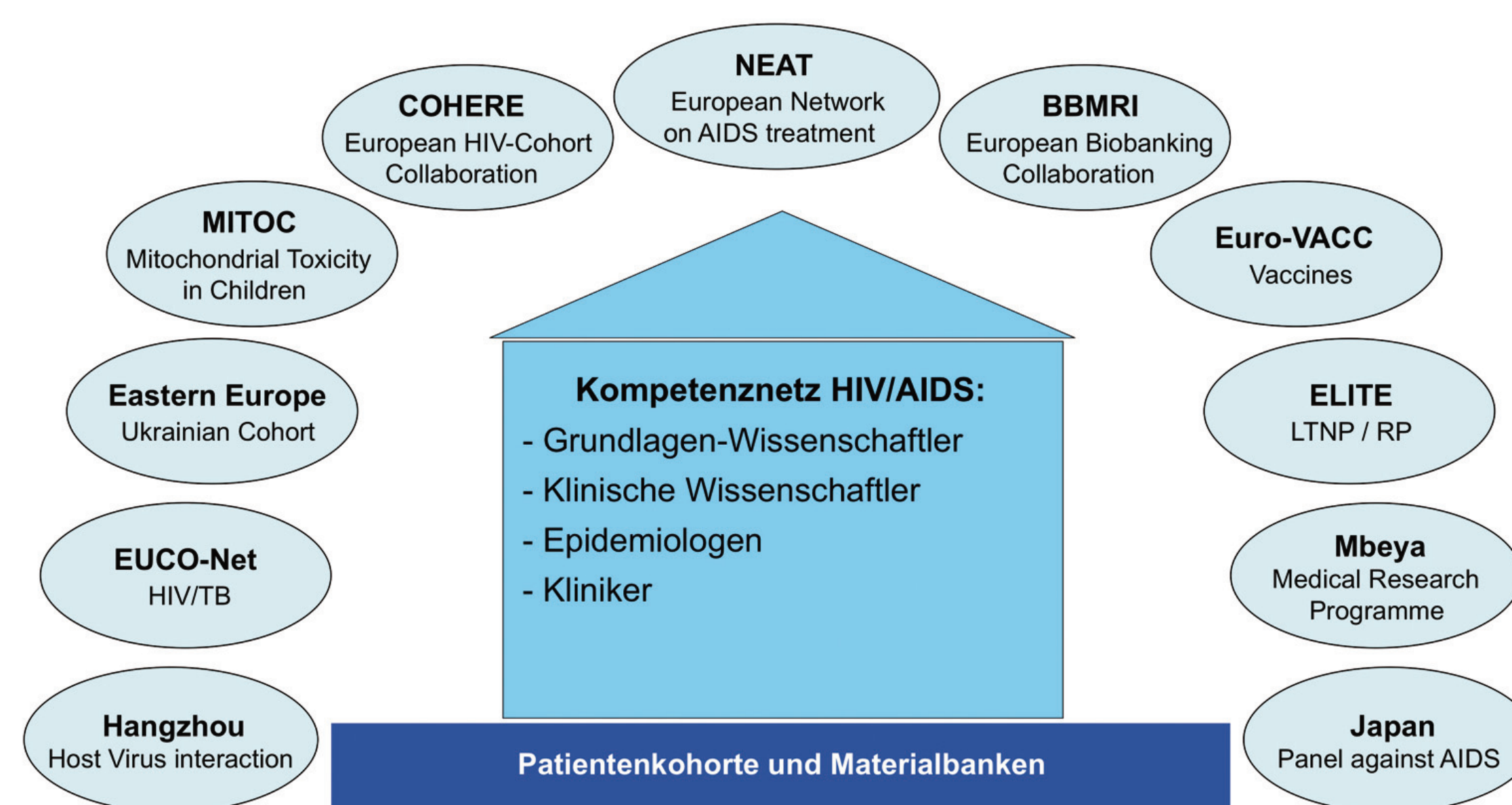


Abb. 2 Internationale Kooperationen

Internationale Vernetzung

Das Kompetenznetz HIV/AIDS ist zum wichtigen Partner in zahlreichen internationalen Kooperationen geworden (Abb. 2):

- Europäisches Exzellenznetzwerk NEAT
 - als „Clinical Trial Unit“ verantwortlich für die Koordination klinischer Studien in Deutschland und Österreich
 - Wissenstransfer: deutsch-ukrainische Epidemiologie-Plattform, Aufbau einer HIV-Kohorte in der Ukraine)

- Entwicklung von Standards zum Studien-Management in der EU
- Europäischer COHERE-Zusammenschluss
- MITOC, ELITE, BBMRI, CHAIN, EUCONET, Euro-VACC
- Zusammenarbeit mit Japan („Panel against AIDS“) und China

Wege zur Verstetigung:

- Wissenschaftliche Projekte mit der Industrie, der Deutschen Aids-Hilfe und der Deutschen Aids-Stiftung
- Fördermitgliedschaften industrieller Partner
- Partnerschaften im Rahmen von Charity-Projekten (z.B. VfL Bochum 1848)
- Eintrag beim Landgericht Bochum als Anwärter für Geldauflagen zugunsten gemeinnütziger Einrichtungen
- Institutionelle Unterstützung

von Netzwerkstrukturen (z.B. der Geschäftsstelle durch die Ruhr-Universität Bochum)

- Etablierung einer Forschungsförderung
- Internationale Kooperationen

Das Kompetenznetz HIV/AIDS hat damit zukunftsweisende Optionen der Nachhaltigkeit etabliert, um diese – im europäischen Vergleich einmalige – Struktur künftig finanziell zu sichern und auszubauen.